

liches Jagd- und Pachthaus. Die östlich der Weißen Mulde liegenden Saubachhäuser sind erst 1630 oder 1632 errichtet worden; das zwischen Mulde und Schöneck liegende, nach seinem Erbauer Zacharias Schmerler benannte Zachariashaus ist erst nach dem dreißigjährigen Kriege, Muldenberg auf der Ostseite der Mulde sogar erst nach 1760 erbaut worden.

Nach dem Kuhberge führen von der Ostseite von Schönheide her drei Wege. Entweder man geht vom unteren Ende auf der Straße nach Rothenkirchen bis zu den Tannhäusern, 3 km, und steigt von da in südwestlicher Richtung den Berg hinauf, eine halbe Stunde; oder man geht durch Schönheide hindurch, bis zu der Häusergruppe Ascherheide und von da westwärts bis zum Fuße des Berges, 3 $\frac{1}{2}$ km; oder endlich man geht gegenüber der Kirche auf einem Fußsteige über die Höhe nach Neuheide, 2 $\frac{1}{2}$ km, und von da den Berg hinauf, 20 Minuten.

Von dem Thurme auf dem Kuhberge hat man eine prachtvolle Aussicht nach dem Gebirgskamme, im Süden den Großen Kammelsberg, westlich davor den Schneckenstein, die Höhe vom Tannenhaus, im Südwest den Großen Affenstein oberhalb Rißbrücke; östlich vom Kammelsberge den Auersberg, welcher den großen Plattenberg verdeckt, sodann den Gottesgaber Spitzberg, den Keilberg, den vorderen Fichtelberg, den Bärenstein, im Osten der Pöhlberg.

81. Näherei und Stickerei.

Näherei und Stickerei sind uralt. Die Kunst mit den Nadel zu sticken sollen die Phrygier erfunden und nach Babylon gebracht haben. Im Orient trugen nur Könige und die Vornehmsten gestickte Gewänder; auch die Stiftshütte der Juden hatte gestickte Vorhänge.

Im Allgemeinen bezeichnet man mit Näherei und Stickerei die Herstellung von allerlei Figuren und Mustern auf einem Grundstoff vermittelt Nadel und Faden. Die Faden werden dergestalt ein- oder aufgenäht, daß dadurch allerlei Zeichnungen auf dem Stoffe entstehen und nach Befinden sich wiederholen. Man unterscheidet Weiß- und Bunt-Näherei und = Stickerei, aber auch platte und erhabene, bei welcher letzteren durch Unterlegen von Papier u. s. w. oder durch Unterziehen von Fäden das Muster erhoben wird.

Die Ausnäherei gliedert sich in zwei Gruppen; die Arbeit mit der Nähnaedel nennt man Näherei, wenn sie in offenem Grunde stattfindet, Stickerei so wie sie auf dichten oder nur halboffenen Geweben ausgeführt wird. Dagegen rechnet man die mit der Nähnaedel aus-